

Dezember 2022

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

BBK, DFV und vfdb wollen Fähigkeiten der Menschen in Selbstschutz und Selbsthilfe stärker fördern

Schwere Unwetter, Überschwemmungen, Brandkatastrophen, Pandemien: Nicht immer können professionelle Helfer bei Großereignissen sofort zur Stelle sein. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) soll jetzt dazu beitragen, die Selbstschutzfähigkeiten in der Bevölkerung noch stärker zu fördern. BBK-Präsident Ralph Tiesler, DFV-Präsident Karl-Heinz Banse und vfdb-Präsident Dirk Aschenbrenner unterzeichneten in Bonn die gemeinsame Vereinbarung. Sie sieht unter anderem vor, dass im Rahmen der Brandschutzerziehung beispielsweise in Schulen und Betrieben künftig verstärkt auch Fähigkeiten im Bereich Selbstschutz und -hilfe vermittelt werden.

Bereits seit langem setzen sich die drei Institutionen dafür ein, dass die private Notfallvorsorge und das Wissen um richtiges Handeln in Notsituationen als wichtige Bausteine zur Steigerung der Selbstschutzfähigkeit der Gesamtgesellschaft (Resilienz) mehr Aufmerksamkeit erhalten. Die erste gemeinsame Projektarbeit nach Unterzeichnung der Vereinbarung erfolgte im Rahmen des Forums Brandschutzerziehung und -aufklärung in Saarbrücken.

Kernpunkte der vereinbarten Kooperation sind ein regelmäßiger fachlicher Austausch, die gemeinschaftliche Ausarbeitung von Aufklärungs- und Bildungsangeboten sowie die gemeinsame Nutzung von Ressourcen bei der Verbreitung dieser Angebote in der Bevölkerung. Den inhaltlichen Hintergrund der Zusammenarbeit bilden hierbei durchgehend die Themen Selbstschutz und Selbsthilfe. Die



Karl-Heinz Banse (DFV), Ralph Tiesler (BBK) und Dirk Aschenbrenner (vfdb, von links) unterzeichneten die gemeinsame Kooperationsvereinbarung. (Foto: J. Klösges/BBK)

Kooperationsvereinbarung institutionalisiert die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit und schafft das Fundament für kommende gemeinsame Projekte.

BBK-Präsident Ralph Tiesler betont: »Wir freuen uns, mit dem DFV und der vfdb starke Partner zu haben, die unser Ziel, die Resilienz sowie die Selbsthilfefähigkeit der Menschen zu fördern und zu stärken, teilen. Die Bürger müssen wissen, wie sie sich in Krisensituationen wie beispielsweise Hochwasser oder Stromausfällen selbst schützen können. Dafür ist eine breit angelegte, dauerhafte und nachhaltige Kommunikation mit den Menschen notwendig. Wir als BBK bringen unsere Expertise und Fachkenntnisse über Selbstschutz- und Selbsthilfemöglichkeiten und ihre Vermittlung in die Kooperation ein.«

DFV-Präsident Karl-Heinz Banse erklärt: »Wir verfügen über ein bundesweites Netzwerk: In 23 000 Feuerwehren sind Menschen in der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung bei

Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aktiv. Über dieses einzigartige Engagement schulen wir seit Jahrzehnten mit Erfolg das richtige Verhalten im Brandfall. Nun können wir auch gezielt vermitteln, was etwa bei einem Unwetter zu tun ist oder wie man sich auf Überschwemmungen vorbereiten kann. All dies ist nur durch die zahllosen Feuerwehrangehörigen möglich, die sich vornehmlich ehrenamtlich für die Sicherheit und Gesundheit der Menschen einsetzen!«

vfdb-Präsident Dirk Aschenbrenner zeigte sich zufrieden mit der beschlossenen engen Kooperation: »Nicht zuletzt die Starkregenkatastrophe in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen hat gezeigt, wie wichtig im Notfall schnelle Selbsthilfe ist«, so Aschenbrenner. »Das gilt aber auch bereits für kleinere Notfälle im Alltag. Denn nicht umsonst sind unsere Rettungsdienste durch unnötige Einsätze überlastet. Selbsthilfe kann man lernen – wir helfen dabei mit unserem Expertennetzwerk!« (BBK/DFV/vfdb)

DFV-Verbindungsbüro beim BBK eröffnet

Der Deutsche Feuerwehrverband hat nun ein »Verbindungsbüro der deutschen Feuerwehren« beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Ziel ist die Vertiefung der Zusammenarbeit und die Bewältigung des gemeinsamen Auftrages, die Bevölkerung in Krisenlagen bestmöglich zu schützen. Das Büro in Bonn, das die Feuerwehren im neuen Gemeinsamen Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz des Bundes und der Länder anbindet, wird derzeit durch den Leitenden Branddirektor a. D. und langjährigen Leiter der Feuerwehr Münster, Dipl.-Ing. Benno Fritzen, besetzt.

DFV-Präsident Karl-Heinz Banse erklärt: »Das ist ein sehr guter Tag für die Feuerwehren in Deutschland und den Deutschen Feuerwehrverband! Wir haben es nach langen Gesprächen auf politischer Ebene erreicht, dass wir nun ein Verbin-



Ralph Tiesler, Karl-Heinz Banse und Benno Fritzen (vorne) im neuen Verbindungsbüro. (Foto: J. Klösches/BBK)

dungsbüro in Bonn haben. Hier können wir die Fähigkeiten der Feuerwehren und deren Anliegen direkt an das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe weitergeben. Ich danke Minis-

terin Nancy Faeser, Dr. Jessica Däbritz als Abteilungsleiterin KM im Bundesinnenministerium und BBK-Präsident Ralph Tiesler herzlich dafür, dass uns dieser wichtige Schritt so unkonventionell ermöglicht wurde. Ein lang ersehntes Ziel ist erreicht.«

BBK-Präsident Ralph Tiesler resümiert: »Das BBK ist sehr an der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Akteuren des Bevölkerungsschutzes interessiert. Insofern freut es mich ungemein, die Kooperation mit dem DFV als dem Spitzenverband des deutschen Feuerwehrwesens in Zukunft noch enger gestalten und uns auf direktem Wege austauschen zu können – zumal mit Benno Fritzen ein ausgewiesener Experte im Bereich Brand- und Katastrophenschutz als Verbindungsperson gewonnen werden konnte, um die Belange der Feuerwehren zu vertreten und deren Expertise ins BBK einbringen zu können.« (soe)

Ukrainehilfe: Material & Technik für mehr als 500 000 Euro

Es ist eine beachtliche Zahl: Für mehr als 500 000 Euro hat der Deutsche Feuerwehrverband im laufenden Jahr Material und Technik für die Feuerwehrangehörigen in der Ukraine beschafft. Ermöglicht wurde dies durch zahllose Spenden für die »Feuerwehrhilfe Ukraine« des DFV. »Ich danke allen Beteiligten für den großen Einsatz für die Unterstützung der ukrainischen Feuerwehrangehörigen«, erklärt DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. Die Liste der Ausrüstungsgegenstände ist lang:

Angeführt von einer Drehleiter, die mittlerweile im südlichen Teil der Ukraine im Einsatz ist, reicht sie über Atemschutztechnik (Pressluftatmer und Atemanschlüsse) und Feuerweherschutzkleidung bis hin zu Handschuhen und Stiefeln. Hinzu kommt weiteres Material für die Rettungsarbeiten vor Ort: Rettungsmesser, Brechstangen, Holzäxte, Handlampen, Holsteiner Schaufeln, Stromerzeuger, Powerbanks und Erste-Hilfe-Rucksäcke. Beim jüngsten Transport, der in Kooperation mit der

»Feuerwehr-Hilfsbrücke Ukraine« des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg organisiert wurde, wurden zudem zwei weitere Drehleitern übergeben, die durch Vermittlung des DFV für die Ukraine gespendet wurden. Das Material wird jeweils an der polnisch-ukrainischen Grenze von ukrainischen Feuerwehr-Führungskräften übernommen. Informationen, auch zum DFV-Informationsflyer auf Ukrainisch: www.feuerwehrverband.de/unterstuetzen/ukraine/. (soe)



links: Feuerweherschutzkleidung, Handschuhe und Stiefel sowie zahlreiches Rettungsmaterial wurden durch Spendengelder beschafft.

rechts: An der polnisch-ukrainischen Grenze wird das Material übernommen. (Fotos: M. Rudzki)

Umfangreiche Themen, persönlicher Austausch und neue Kontakte



Ein »Familientreffen« in Saarbrücken: das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2022 (Fotos: H. Laier)

280 Mitwirkende, 23 unterschiedliche Workshops und Vorträge, zahlreiche Aussteller: Die Kommunikationsmöglichkeiten beim Forum Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Saarbrücken waren riesig. Die Veranstaltung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) in der Universität des Saarlandes bekräftigte einmal mehr nachdrücklich die Position als größte Fortbildungsveranstaltung auf diesem Gebiet in Deutschland. »Herzlichen Dank an den Landesfeuerwehrverband Saarland und die Feuerwehr Saarbrücken für die Organisation – das war eine tolle Gelegenheit zum persönlichen Netzwerken«, zog DFV-Vizepräsident Hermann Schreck ein positives Resümee des Forums, das nach mehreren Jahren zum ersten Mal wieder in Präsenz stattfand.

Frieder Kircher, Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses für Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und

vfdb, betonte die Bedeutung des bundesweiten Netzwerks aktiver Feuerwehrangehöriger: »Vom Kleinkind bis zum Senior, Personen mit körperlicher oder geistiger Behinderung oder mit Sprachbarrieren: Die Feuerwehr erreicht all diese Menschen mit ihren Informationen!« Vor allem vor dem Hintergrund der Bedeutung der Schulung der Bevölkerung für die Resilienz etwa bei einer Großschadenlage ist dies wichtig. »Jeder kann Selbstschutz erlernen«, bekräftigte Reinhold Jost, Minister für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes.

Ralph Tiesler, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), hob die Bedeutung der Feuerwehr in der Warnung der Bevölkerung hervor: »Die Feuerwehr ist einer unserer wichtigsten Partner.« Die jüngst unterschriebene Kooperationsvereinbarung zwischen DFV, vfdb und BBK stelle die künftige enge Zusammenarbeit in der Aufklärung der Menschen auf ein festes Fundament. Das jährlich stattfindende Fo-

rum bezeichnete Tiesler als »Familientreffen« und wichtige Austauschplattform.

Prof. Dr. Cornelius König, Vizepräsident für Internationalisierung und Europa der Universität des Saarlandes, stellte abschließend die Frage, wie ehrenamtliche Arbeit so gestaltet werden könne, dass die Menschen erreicht würden. Wie gut dies mit dem Forum Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung gelingt, zeigte die große Resonanz von Feuerwehrangehörigen aus ganz Deutschland: Sie lobten die umfangreiche Themenauswahl, hoben den persönlichen Erfahrungsaustausch hervor und bestätigten, viele neue Kontakte geknüpft zu haben.

Die Unterlagen der Referate stehen unter www.vfdb.de/referat-12/foren im Internet. Bilder der Veranstaltung gibt es unter www.feuerwehrverband.de/presse/bilder/ zum Herunterladen. Das nächste Forum findet am 10. und 11. November 2023 in Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) statt. (soe)

Trauer um D. Radtke

Der DFV trauert um den langjährigen Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, Detlef Radtke, der kurz vor seinem 65. Geburtstag verstorben ist. DFV-Präsident Karl-Heinz Banse erinnert: »Ihm lag in seiner geraden, ehrlichen Art die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren am Herzen.« Die Feuerwehren haben einen geschätzten Kameraden verloren. (soe)

Warntag: 8. Dezember

Am 8. Dezember 2022 findet der bundesweite Warntag statt. Bund, Länder und teilnehmende Kreise, kreisfreie Städte und Gemeinden testen ab 11 Uhr in einer gemeinsamen Übung ihre Warnmittel wie Radio und Fernsehen, digitale Stadtanzeigetafeln oder Warn-Apps. Informationen unter <https://warnung-der-bevoelkerung.de/>. (soe)

Job beim DFV

Der DFV sucht im Rahmen des Programms »Zusammenhalt durch Teilhabe« für die Bundesgeschäftsstelle ab dem 1. Januar 2023 für die Dauer der Projektförderung eine Assistenz der Projektleitung/Sachbearbeitung (m/w/d) in Teilzeit oder Vollzeit (ab 19,5 Stunden/Woche). Bewerbungen sind bis zum 15. Dezember möglich. Informationen: <https://tinyurl.com/zdtstelle>. (soe)

FIREmobil 2023

Vom 14. bis 16. September 2023 findet in Welzow (Brandenburg) die FIREmobil INTERNATIONAL als Leistungsschau der Themen Krisen- und Katastrophenschutz statt. Der DFV ist ideeller Träger der Veranstaltung. Informationen: <https://tinyurl.com/firemobil-info>. (soe)



DJF-Tag 2023

Höhepunkt im Jugendfeuerwehr-Jahr 2023 ist der Deutsche Jugendfeuerwehrtag in Burglengenfeld (Bayern). Vom 1. bis 3. September wird ein buntes Programm geboten, unter anderem mit Eröffnungsfeier, Länderabend, Delegiertenversammlung und Bundesentscheid im Internationalen Bewerb des CTIF. Nähere Informationen folgen in Kürze unter www.jugendfeuerwehr.de. (C. Hepner)

REAS in Italien

Erneut hat sich der DFV gemeinsam mit der vfdb bei der REAS 2022 (powered by INTERSCHUTZ) im italienischen Montichiari präsentiert. DFV-Präsident Karl-Heinz Banse bekräftigte: »Technologietransfer und internationale Synergien sind ganz wesentliche Faktoren im Notfallmanagement.« Bei der REAS waren mehr als 240 Aussteller aus 20 Ländern vertreten; es wurden 25 000 Besucher gemeldet. (soe/Foto: rö)



Voller Erfolg: DFV-Onlinefortbildungen

Neuer Rekord: Mehr als 500 Personen nahmen an der DFV-Onlinefortbildung zur »Einsatztaktik bei Bränden mit Elektrofahrzeugen« teil. Brandoberrat Christian Emrich (Branddirektion München) gab einen Einblick in Aufbau und die generellen Probleme von Akkus (zum Beispiel Wärme und mechanische Einwirkung) sowie das Vorgehen bei Pkw-Bränden mit Elektrofahrzeugen. Ein Exkurs zu den Gefahren bei Brandereignissen in der Tiefgarage schloss sich an. Erfahrungen aus der Einsatzpraxis und Erkenntnisse aus der Forschung ergänzten den Vortrag. Emrich berichtete zudem von der Entwicklung der Fachempfehlung »Umgang mit Elektrofahrzeugen« des DFV und der AGBF.

Am Donnerstag, 12. Januar 2023, wird Jens Motsch aus Homburg (Saar), Mitglied im Fachausschuss Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz der deutschen Feuerwehren, zu Wettergefahren im Feuerwehreinsatz referieren. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Meteorologie bzw. Wetter in Zusammenhang mit dem Einsatzgeschehen aufgrund von Extrem- oder Unwetterlagen und hat hierzu auch das Fachbuch »Meteorologie für die Feuerwehr – Die Auswirkungen des Klimawandels auf das Einsatzgeschehen« verfasst. Weitere Informationen: www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/kategorie/dfv-veranstaltungen/veroeffentlicht. (soe)

Ehrungsveranstaltung des Verbandes der Bundeswehrfeuerwehren

Verdienste zur Verbesserung des Brandschutzes in der Bundeswehr würdigte der Verband der Bundeswehrfeuerwehren (VdBwFw) im Rahmen eines Festaktes. DFV-Präsident Karl-Heinz Banse nahm die Ehrungen verdienter Mitglieder und Persönlichkeiten, die sich um den Brandschutz in der Bundeswehr verdient gemacht haben, vor.

Mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille wurde Staatssekretär a. D. Gerd Hoofe ausgezeichnet. Während seiner Amtszeit im Bundesministerium der Verteidigung wurde die Laufbahnausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst der Bundeswehr eingeführt. Die vereinfachte Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und der Haushaltstitel für Übungen mit externen Partnern sind ihm zu verdanken.

Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurde Oberstleutnant Karsten Maus geehrt. Der Offizier der Luftwaffe machte eine Ausbildung zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst. Über verschiedenste Verwendungen bis aktuell in das Brandschutzreferat des Bundesministeriums wirkte er maßgeblich an vielen Entwicklungen im Brandschutz der Bundeswehr wie etwa der Zentralisierung mit.

Oberfeuerwehrmann a. D. Achim Berg wurde mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze geehrt. Nicht nur in der Freiwilligen Feuerwehr und in der Bundeswehrfeuerwehr, sondern auch im Verband war er mehr als aktiv. Im Vorstand sorgte er durch die Einrichtung einer Homepage nicht nur für neue Mitglieder, sondern auch für eine breit gestreute Informationsverteilung.

Hauptbrandmeister Thomas Heller wurde mit der Silbernen Ehrennadel des DFV ausgezeichnet. Heller war an der Entwicklung und der Verbreitung des Einsatzkonzeptes für den Airbus A400M maßgeblich beteiligt. Er kümmert sich in seiner Funktion als Ausbilder um den Nachwuchs für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst. Zuletzt war er auch im Ahrtaleinsatz als Führungsassistent tätig.

Hauptbrandmeister a. D. Christoph Harke wurde mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold geehrt. Mit Weitsicht, hoher Fachkompetenz und außergewöhnlichem Engagement hatte er die Belange des gesamten Brandschutzes der Bundeswehr immer im Blick und konnte in seiner Zeit als Personalratsmitglied viele Vorgänge begleiten. (R. Keim/VdBwFw)